

## **POSTULAT**

**von Grossrätin Helena Mooser Theler, ADG (SPO-PS-VERTS-PCS), betreffend: ab dem 11. Dezember 2011 Fahrgast-Erziehung bei den SBB (17.11.2011) 5.165**

Immer mehr Menschen sind in den letzten Jahren auf den Zug umgestiegen. Jeden Tag fahren tausende Pendlerinnen und Pendler mit der Eisenbahn. Diese Mobilität ist ein teurer Spass geworden. Überfüllte Züge und ein grosses Gedränge gehören in den Stosszeiten zur Tagesordnung. Nun wird zu allem hin der Gast noch mehr zur Kasse gebeten, sollte er vergessen haben das Billett zu lösen, abzustempeln oder sollte ein übervoller Zug ihn zum Klassenwechsel drängen. Auch kann beim Umsteigen gelegentlich die Zeit fehlen, um eine Fahrkarte zu lösen. Neben markanten Preiserhöhungen soll der Gast nun auch noch ständig Bussen bezahlen, auch bei banaler Unachtsamkeit. Die Fahrbegleiter in den Zügen müssen diese unsinnigen Bestimmungen durchsetzen. Sie werden an diesen neuen Regelungen sicher keine Freude haben.

Die Bahnen sind hochsubventioniert. Es kann nicht sein, dass sich Zugfahrten immer mehr in Erziehungsfahrten ausarten. Wir fordern den Staatsrat auf, diesbezüglich bei den SBB zu intervenieren. Die Bahn soll sich als Dienstleister verstehen und nicht als Lehrmeister. Es muss weiterhin möglich sein, im Zug ein Billett zu lösen, ohne dass der Kunde sofort kriminalisiert wird. Die neuen Spielregeln der SBB sind auch für unser Tourismusland Image schädigend. Die gegenwärtigen Bestimmungen sind ausreichend. Sie müssen nur konsequent umgesetzt werden.

Sitten, den 17. November 2011  
(09.20 Uhr)

Helena Mooser Theler, Grossrätin,  
ADG (SPO-PS-VERTS-PCS)